

Straßenbenennung

Benennung der Rainer-Winter-Straße

Verfügung SpA vom 23.9.2020

Zu IV: Stellungnahme StAM

Aufgrund der Vorbelastung durch den Missbrauch in Diktaturen ist die Straßenbenennung nach lebenden Personen in den westlichen Demokratien äußerst ungewöhnlich. Ausnahmen sind beispielsweise die nach dem Verantwortlichen für die Berliner Luftbrücke, Lucius D. Clay, benannte „Clayallee“ oder die „Pacelliallee“ nach dem bürgerlichen Namen von Papst Pius XII. Ein weiteres Beispiel sind die Dietmar-Hopp-Allee und die Dietmar-Hopp-Straße in Walldorf bzw. Sinsheim.

In diesem Rahmen ist auch die Benennung einer Straße nach Rainer Winter zu sehen. Seine großen Verdienste um den Wirtschaftsstandort Fürth mit der Erfindung des Markennamens „uvex“, seine Würdigung durch die Stadt mit der Goldenen Bürgermedaille, der Verleihung des bayerischen Gründerpreises für sein Lebenswerk sowie seine sozialen Verdienste durch die Rainer-Winter-Stiftung mit dem Stiftungszweck bedürftigen, kranken und behinderten Kindern in der ganzen Welt zu helfen, rechtfertigen seine Aufnahme in die Liste potentieller Namensgeber für Straßen. Da die vorgesehene Straße in unmittelbarer Nähe zum Firmensitz liegt, eignet sie sich besonders für einen derartigen Namen. Die Bedenken eine Straße nach einer lebenden Person zu benennen können u.U. hintenanstehen, da diese sehr geeignete Straße in nächster Zukunft benannt sein muss.

Einer Benennung entgegenstehende Tatsachen durch eine Verwicklung ins NS-System sind wegen des Geburtsjahres 1936 auszuschließen. Weitere widersprechende Fakten sind nicht bekannt.

Eine Alternative könnte sein, die Familie nur Winter-Straße oder Familie-Winter-Straße zu benennen, da hierdurch zugleich der Firmengründer Philipp M. Winter geehrt werden könnte.

24.09.2020

StAM

gez. _____

Dr. Martin Schramm

(3700)